

INHALT

1. Die Tiroler Reformation. Fragestellung und Perspektive	7
2. Kirche und ländliche Gemeinde vor der Reformation	17
2.1. Pfarreiorganisation und kommunale Stiftungspraxis	19
2.2. Der Anteil der bäuerlichen Gemeinden an der Kirchenorganisation	28
2.3. Krisenerscheinungen der alten Kirche in Tirol	38
3. Reformation als gesellschaftliche Bewegung im Tirol. Die erste Phase des reformatorischen Prozesses 1521–1524	47
3.1. Jacob Strauß und Urban Regius in Hall	50
3.2. Lokale Ansätze der Reformation in der ländlichen Gesellschaft Tirols	53
3.2.1. Die Reformation des Lutz Matt im Kloster Stams	54
3.2.2. Der Frühmesner von Breitenwang	57
3.2.3. Der Frühmesner Eustachius im Zillertal	59
3.2.4. Der Prädikant Hans Singer im Gericht Imst	60
3.2.5. Der Chorherr Matthias Messerschmied in Innichen	62
3.3. Reformatorische Ansätze in den Bergbauzentren	63
3.4. Die unterdrückte Reformation – Tirol vor dem Bauernkrieg	66
4. Reformation durch Revolution. Der Kampf für eine neue Kirche und eine christliche Herrschaftsordnung im Frühjahr und Sommer 1525	73
4.1. Antiklerikalismus als Handlungselement. Der zweite Anlauf zur Reformation in Tirol	77
4.2. Das ‚Heilig Ewangelii in dem rechten götlichen Verstand predigen‘. Die Formulierung reformatorischer Forderungen im Mai 1525	92

4.2.1. Die Artikel der Gerichte Thaur, Rettenberg und Sonnenburg	93
4.2.2. Die «1. Landesordnung» Michael Gaismairs	99
4.2.3. Die Artikel der «Bauernschaft an der Etsch»	103
4.2.4. Der Teillandtag der Städte und Gerichte des Inntals vom 24. Mai 1525 zu Innsbruck	105
4.2.5. Der Meraner Landtag (30. Mai bis 8. Juni 1525)	109
4.2.6. Vom Antiklerikalismus zur reformatorischen Perspektive	115
4.3. Die Religionsfrage auf dem Juni/Juli-Landtag 1525	116
4.3.1. Die Konstituierungsphase des Landtages	117
4.3.2. Der Gang der Verhandlungen	121
4.3.3. Der Weg zur kirchlichen Reform	131
4.3.4. Die «Ordnung des geistlichen Standes» als Ergebnis des Landtages	138
5. Die Unterdrückung der Gemeindereformation und die Ausbreitung der Täufer	149
5.1. Ansätze gemeindlicher Reformation	150
5.2. Die Vertreibung der Prediger. Das «altkirchliche Evangelium» als Reformationsersatz	160
5.3. Die Reformation im Untergrund. Der Übergang zum Täufertum	168
6. «Gegenkirchliches Wesen» oder «reformatorischer Geist»	177
7. Verzeichnis der gedruckten Quellen und der Literatur	183